

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM
26. FEBRUAR 1930

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 492543

KLASSE **57a** GRUPPE I

N 29068 IX/57a¹

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 6 Februar 1930

Dr. August Nagel in Stuttgart-Wangen

Einstellvorrichtung für Kameras

Dr. August Nagel in Stuttgart-Wangen

Einstellvorrichtung für Kameras

Patentiert im Deutschen Reiche vom 13. Juli 1928 ab

Die Erfindung betrifft eine einfache und selbsttätig wirkende Vorrichtung, bei welcher der Zeiger und der Skalenträger so ausgebildet sind, daß sie bei ihrem Zusammenwirken das Objektiv in seine Hauptstellungen führen und es beim Zusammenschieben des Apparates selbsttätig in die Unendlichkeitsstellung zurückbringen.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel in drei Abbildungen dargestellt; es zeigt:

Abb. 1 den Grundriß (Unendlichkeitsstellung),

Abb. 2 die vorderste Kurzeinstellung,

Abb. 3 den Augenblick, wo der Einstellzeiger automatisch zurückgeführt wird.

Zwischen dem Führungsschlitten *a* für die Standarte *b* und dieser letzteren ist ein lose geführter Einstellzeiger *c* senkrecht zur Bewegungsebene der Standarte, d. h. so verschiebbar, daß er für sich entweder in die Unendlichkeitsstellung oder in diejenige für Kurzentfernungen vorbereitet werden kann. Auf der einen Seite besitzt der Zeiger *c* eine nach oben zeigende Abbiegung *e*, auf der anderen Seite den gegen die Skala *d* weisenden Einstellzeiger *f*, der an einem verlängerten Hals über die Skala hereinspringt. Das vordere, kürzer gehaltene Ende des Einstellzeigers *c* ist nach unten zu einem Anschlag *g* ausgebildet, mit welchem die selbsttätige Wirkung des Einstellzeigers *c* bei der Hin- und Herbewegung der Standarte geregelt wird. Die Einstellskala *d*, welche an sich bekannter Ausführung sein mag, ist gemäß der Erfindung mit einem Querdurchgang *h* und einem zum Führungsschlitten *a* parallelen Führungsschlitz *i* ausgestattet. Am oberen Ende dieser eine Bajonettführung bildenden Schlitz ist der Skalenträger *d* mit einer inneren Schrägführung *k* und einer äußeren, *m*, versehen.

Die Wirkungsweise ist folgende:

Wird die Standarte *b* im Schlitten *a* nach vorn bewegt, so muß in jedem Falle, d. h. auch bei einer vorausgegangenen Aufnahme auf Kurzentfernung, der Einstellzeiger *c* gemäß Abb. 1 linksseitig ausliegen, d. h. die

Vorbewegung der Standarte kann bei jedem Beginn einer Aufnahme nur insoweit erfolgen, bis der Anschlag *g* vom Pfeiler *n* der Einstellskala aufgehalten wird, was der Unendlichkeitsstellung entspricht. Will man nun anstatt dieser Stellung eine beliebige Kurzentfernung einstellen, so braucht man den Zeiger nur um die Dicke der Leiste *n* nach rechts zu verschieben, so daß der Anschlag *g* in den Schlitz *i* eintreten kann. Nach vollendeter Aufnahme genügt es, die Standarte zurückzuschieben, wobei der Einstellzeiger infolge des Zusammenwirkens der Nase *g* und der Schrägführung *k* selbsttätig in diejenige Lage zurückgeführt wird, daß bei der nächsten Aufnahme wieder die Unendlichkeitsstellung vorbereitet ist. Es können somit Fehlaufnahmen infolge Vergessens der Rückstellung auf »unendlich« nicht mehr vorkommen. Sollte der Zeiger, da er lose geführt ist, etwa durch Erschütterungen o. dgl., von selbst in die rechtsseitige, also für Kurzaufnahmen vorbereitete Auslage gelangen, so wird er ohne weiteres beim Verschieben gegen die Entfernungsskala und deren äußere Schrägführung *m* in die linksseitige Auslage (Unendlichkeitsstellung) selbsttätig verschoben. Es stellt somit jede Verschiebung der Standarte nach der einen oder anderen Richtung den Einstellzeiger zwangsläufig in die Unendlichkeitsstellung, während die Kurzentfernungen von Hand eingestellt werden müssen.

PATENTANSPRUCH:

Einstellvorrichtung für Kameras mit beweglichem Einstellzeiger, dadurch gekennzeichnet, daß der Skalenträger (*d*) mit einer bajonettförmigen Ausnehmung (*h, i*) und einer inneren und äußeren Schrägführung (*k, m*) versehen ist, so daß der lose im Standartenboden geführte Zeiger sowohl beim Ausziehen des Objektivträgers zur Vorbereitung einer Aufnahme als auch bei der Rückstellung (nach beendeter Aufnahme) selbsttätig in die Stellung für »unendlich« zurückgeführt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

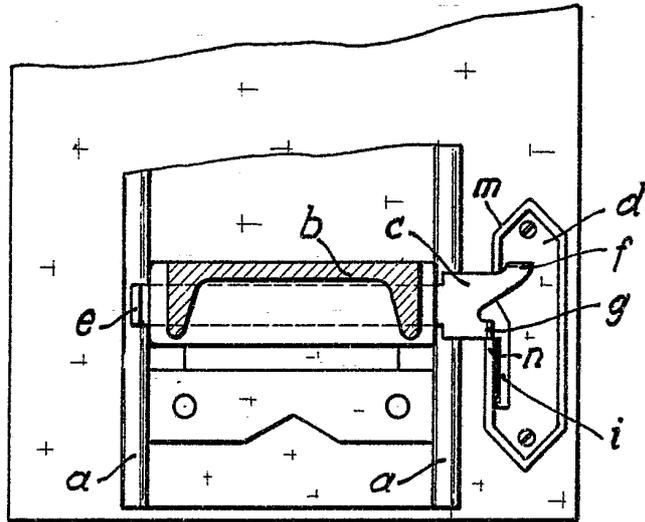


Abb. 1.

Abb. 2.

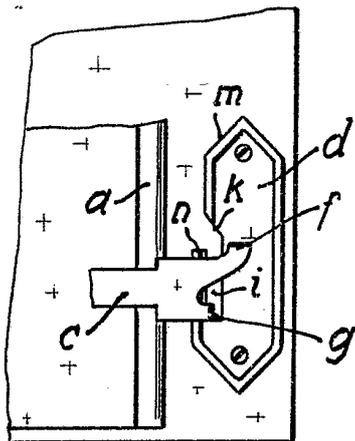


Abb. 3.

